

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 56.

Dresden, am 7. Mai

1850.

Drei und fünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 2. Mai 1850.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Mittheilung, die monatliche Geschäftsüberficht des vierten Ausschusses betreffend. — Vortrag und Genehmigung zweier Landtagschriften: 1) den Gesetzentwurf, die auf Urlaub erkrankten oder verstorbenen Militärpersonen betr., und 2) über das königl. Decret, die nachträgliche Vorlegung der Verordnungen vom 25. Mai und 14. Juli 1849 betr. — Berathung des Berichts des vierten Ausschusses über die Petitionen Christian Gottlieb Mattausch und Genossen zu Bertsdorf, Johndorf, Großschönau und Herwigsdorf, sowie der Gemeinden zu Bethau und Dörnthal, August Friedrich Liebsher's und Genossen, die Aufhebung der wilden Fischerei auf fremdem Grund und Boden und Ueberlassung derselben an die Adjacenten betreffend. — Beschlußfassung. — Vortrag von Seiten des zweiten Ausschusses über den Antrag des Abg. Graichen auf Einbringung eines Gesetzentwurfs wegen Wegfalls der Hofeinstellungsdienste und Hufengelder. — Beschlußfassung. — Vortrag des Wahlsprüfungsausschusses, die Wahl des Abg. D. Schröder betreffend. — Mündlicher Vortrag von Seiten des vierten Ausschusses, Petitionen in Kirchensachen betreffend. (Reg.-Nr. 381, 483 u. 472.) — Beschlußfassung. — Anzeige der Constituirung des Ausschusses für Kirchen- und Schulsachen. — Vortrag von Seiten des vierten Ausschusses über die Petition der Gemeinden Albernau, Frauenstein, Döbeln, Thum, Zwönitz &c. — Beschlußfassung.

Kurz nach 10 Uhr beginnt die Sitzung in Anwesenheit des Staatsministers D. Ischinsky und der Regierungskommissarien D. Schaarschmidt und Glöckner, sowie in Anwesenheit von 38 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Meißel aufgenommenen Protocolls, welches auf deshalb gestellte Frage des Präsidenten von der Kammer genehmigt und von den Abgg. Günther und Haase mit unterzeichnet wird. Hierauf folgt der Vortrag aus der Registrande:

(Nr. 487.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 26. April 1850, die Berathung über das königliche Decret, die

I. S. (4. Abonnement.)

Erwerbung der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn auf Staatsrechnung betreffend.

Vicepräsident Schenk: Gehört zum Geschäftskreis des Finanzausschusses. Will die Kammer diesen Protocollextract dahin verweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 488.) Bericht des ersten Ausschusses, mehre auf Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes vom 11. September 1843 gerichtete Petitionen betreffend.

Vicepräsident Schenk: Dieser Bericht ist bereits gedruckt und befindet sich in den Händen der Abgeordneten. Er wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 489.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 29. April 1850, die Berathung über die Abtheilung II. B. des ordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1851 (Gesamtministerium nebst Dependenzen) enthaltend.

Vicepräsident Schenk: Wird ebenfalls vom Finanzausschusse zu berathen sein. Will die Kammer diesen Ausschuss mit der Berathung dieses Gegenstandes beauftragen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 490.) Anschließerkklärung des Gemeinderaths zu Frankenstein und 11 andern Orten, Carl Heinrich Kempe's und Genossen, an die wegen der Besteuerung der höhern Gebirgsgegenden und deren Abminderung durch Steuererlaß unter Nr. 261 der Registrande eingegangene Petition.

Vicepräsident Schenk: Die Petition, an welche die gegenwärtige Eingabe sich anschließt, ist auf Anrathen des Petitionsausschusses an die zweite Kammer zur Berücksichtigung bei der Einnahmeposition: „Grundsteuer“ abgegeben worden. Das Directorium schlägt vor, auch die neuerliche Eingabe zu diesem Zwecke an die zweite Kammer gelangen zu lassen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 491.) Petition der Dresdner Schmiedeinnung, Herrmann Christian Petersen und Genossen, um Verwendung, daß der von der Direction der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn mit dem Schmiedemeister Müller über die Anfertigung und Lieferung der bei dem Elbbrückenbaue nöthigen Schmiedearbeiten bestehende Vertrag gekündigt, aufgehoben und auf die Obermeister der Innung übertragen werde.

Vicepräsident Schenk: Das Directorium schlägt Ihnen vor, diese Petition an den vierten Ausschuss zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.